

Bezugspreis.
Wöchentlich 50 Pfg. frei in's Haus geb. oder durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M.,
jährlich 5,00 M. (Postgebühren extra).
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Oberrheinischen besitz er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 180.

Freitag, den 5. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Straßenbau.
Samstag, den 6. ds. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden auf dem alten Viehhof an der Neu-
gasse 8 Häufen gebrauchte Reiserbesen und 1 Häufen
gebrauchte Pfaffenbesen öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 1. August 1898. 436a

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen
Feuerwehr der Leiter, Feuerhahn-,
Sangsprizen, Handsprizen und
Reiter-Abtheilungen des vierten
Zuges werden auf Montag den
8. August l. J., Abends 7 Uhr, zu
einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.
Die Uebung mit den Geräthen wird im
Schulhof, Schulberg 12, abgehalten.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten,
sowie Seite 11 Absatz 3, der Dienstordnung, wird
pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 4. August 1898.
Der Branddirector: Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuer-
wehr der Leiter, Feuerhahn-, Sang-
sprizen, Handsprizen und Reiter-
Abtheilungen des ersten Zuges werden
auf Montag den 8. August l. J.,
Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in
Uniform an die Remisen geladen.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten,
sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünkt-
liches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 4. August 1898.

Der Branddirector: Scheurer.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 28. Juli 1898 bis 3. August 1898.

Warenart	Es waren aufge- trieben	Qualität	Preis per	von — bis	Anmerkung.
	Stück		Stück	Stück	
Ochsen	75	I.	50 kg	68 — 70	
		II.	Schlacht- gewicht.	64 — 66	
Äule	103	I.		64 — 66	
		II.		58 — 61	
Schweine	613		1 kg	1 24 — 1 30	
Hühner	410		Schlacht- gewicht.	1 20 — 1 52	
Gänse	175			1 20 — 1 24	
Geflügel	805		Stück	25 — 40	

Wiesbaden, den 3. August, 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Freitag, 5. August 1898, ab 4 Uhr Nachmittags,
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

Neueste Ballon-Auffahrt

der Luftschiffer

Miss Polly und Capitain R. Ferrell

mit dem neuen Ballon „Champagne Strub“ (700 Cubiem.)

ohne Gondel

auf freischwebenden Strickleitern.

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 8 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher

reservirt

PROGRAMME:

Von 4—6 Uhr: Konzert des städt. Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.
1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
2. Schlammerlied Schumann.
3. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
4. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herrn
Länder Moszkowski.
a) Russisch. b) Deutsch.
5. Introduction aus „Die Zauberköste“ Mozart.
6. Ouverture zu „Die Nibelungen“ H. Dorn.
7. Potpourri aus „Der Mikado“ Sullivan.
8. Reiter-Marsch aus „Simplicius“ Joh. Strauss.
Von 6—8 Uhr: Konzert des Wiesbadener Musik-
vereins unter Leitung seines Musikdirektors Herrn C.
Hreh. Meister.

1. Defilir-Marsch F. Dalinski.
2. „Ernst und Scherz“, Ouverture E. Hummel.
3. Zigeunerbaron-Quadrille E. Strauss.
4. a) „Kriegsmarsch“ und
b) „Schlachthymne“ aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner.
5. „Altniederländisches Dankgebet“
6. „Hänsel und Gretel“, Konzert-Walzer E. Humperdink.
7. „Musikalisches Modejournal“, Potpourri M. Rentsch.
8. Lawn-Tennis-Polka Ferd. Meister.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT
des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung
des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer und des
Wiesbadener Musikvereins unter Leitung seines
Musikdirektors C. Hreh. Meister.

Während desselben:

Gesangs-Vorträge des Vokal-Künstler-Quartetts „Zapf“.

Programm des Kur-Orchesters:
1. Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ Mozart.
2. Gebet aus „Der Freischütz“ Weber.
3. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz“ Schmelting.
4. Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von
Windsor Nicolai.
5. Melodie Rubinstein.
6. Des Kaisers Waffenruf, Marsch J. F. Wagner.
Programm des Musikvereins.
1. Fürst Friedrich-Marsch Ferd. Meister
2. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ E. Auber.
3. Friedrich-Wilhelms-Quadrille Fr. Bilse.
4. Tscherkesischer Zapfentanz C. Machts.
5. Röslein im Wald, Lied L. Fischer.
6. Mein Berlin, Walzer R. Förster.
7. Hymne L. v. Beethoven.
8. „Hochzeitslieder“, Potpourri G. Herold.

Programm der Gesangs-Vorträge:
I. Abtheilung.
1. Vier Religionen im Wein! dem Zapfchen
Quartett gewidmet Wilh. Jahn.
K. K. Operndirektor.
2. Waldandacht (fünfstimmig) Franz Abt.
Tenor-Solo: Herr Hans Schuh.
3. Ständchen Franz Abt.
Bariton-Solo: Herr Fritz Schmidt.
Tenor-Solo: Herr A. Jensen.
II. Abtheilung.
4. Dem schönen Heil! (fünfstimmig) Neidhardt.
Tenor-Solo: Herr Hans Schuh.
5. Waldabendschein (Bismarck-Quartett) Schmölzer.
6. Ständchen, mit Benutzung eines Motives
aus der Oper „Martha“ von Flotow für
fünf Stimmen, arrangirt Heinr. Meister.
Tenor-Solo: Herr Hans Schuh.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Zwei doppelte Farbenumläufer.
5. Raketen diverser Versetzung.
6. Polypen-Bombe.
7. Bombe mit Edelweiss.
8. Brillant-Tourbillons.
9. „Die Rose“, Zwölfarmiges Pracht-Rosettenstück aus
60 stehenden und rotirenden Brillantbrändern.
10. Raketen mit Silberregen.
11. Bombe mit Goldregen.
12. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
13. Ein Etagen-Wasserfall von 12 Meter Höhe aus hundert
grossen Brillantsprühern.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Wiederholung
Nachnahme: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Nachtstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Hamburger Hof. Simon m. F. Osnabrück Hotel Happei. Rauch Solingen Grosse Meissen Marsten, Fr. Ohligs Hammerfals Ohligs Wit Ohligs Zellermann, Fr. Barmen Striedter Leipzig	Hotel Hohenzollern. Lembser, Dr. jur. Halle Hotel Vier Jahreszeiten. Heller Lübeck Heller, Fr. Lübeck Watson Paterson Hildesheimer Wien Wahnschaffe, Landr. Landsberg Hotel Kaiserhof. Kosselansky Libau Stinglhamber, Consul m. Fam. Brüssel Page m. Fr. Newyork	Hotel Karpfen. Hirsch Magdeburg Puttermann m. Fr. Essen Hermann Augsburg Dencker Augsburg Alfers m. S. Hamburg Oswald Frankfurt Selbig Berlin Ristl Aumenan Krug Bremthal	Geldene Kette. Lindelauf M.-Gladbach Ulrich, Pfr. Vachdorf Kürten, Fr. Altenkirchen	Geldenes Kreuz. Black, Fr. m. T. Berlin Mathes Zwickau Lohringer, Fr.-Lt. München Schwarz Wallau Gies, Fr. m. N. Runkel	Hotel Mehler. Berck m. Fr. Crefeld Reuleaux, Off. Berlin	Hotel Metropole. Wöhler, Archt. Düsseldorf Koll m. Fr. Haag Victorius m. Fr. Berlin Breidenbach m. Fr. Berlin Schidemann Newyork Tamt Newyork Choupe m. Fr. Paris	Hotel National. Kalkoff Colleda Grinbul Frankfurt Nestroy Bismarkhöhe Siebert m. T. Berlin	Curanstalt Bad Neralthal. Korngold Warschau	Neuenhof. Ott m. Fr. Nürnberg Kroetzsch m. Fr. Dresden Magdeburg m. T. Cöln Dreisels Zürich Wolf Zürich Michelsohn Berlin Wenzel Untertürkheim Rehan Aachen Reinhardt Coblenz	Hotel du Nord. Nicola, Fr. Düsseldorf Ludde, Fr. Düsseldorf Linden, Fr. Düsseldorf Platahoff Barmen Mosch, Rechtsanw. m. Fr. Berlin Rantz, Dr. Berlin	Hotel Oranien. d'Aucona m. Fr. Amsterdam	Pfäzler Hof. Kahn Kottenbach Kell Cöln Mayenburg Berlin Schrauth Udenheim Hager Cöln Breitenbach Frankfurt Becker, Fr. Berlin Diefenbach Limburg	Zur guten Quelle. Nauo Halle Bouinger Dienne Singer, Stud. Kl.-Quenstedt Frans Cassel Hagenyost Laubach Kubemann Hoder Ruhm m. Fr. Landsberg	Quisisana. Bagdanovitch, Fr. m. S. Moskau v. Bernuth, Fr. Antwerpen	Rhein-Hotel. v. Korsakow, 2 Fr. Petersburg Montagnon, Fr. Lyon Vidand, Fr. Lyon Salen m. Fr. Amsterdam Bastone London Muller, Dr. med. Bingen Leitner Solihull v. Dingelsdorf Wien Koeppel m. Fr. Berlin Spam, Capitän m. Fr. Dresden Ritter's Hotel garni u. Pension. Riff, Pfr. m. Schw. Landau Staudinger Lubben Ransdorf m. Fr. Lubben	Römerbad. Herrnstedt m. Fr. Posen Rapp, Rent. Mainz Tietz, Oberst Stettin	Hotel Rose. Tietz, Oberst Stettin	Hotel Tannhäuser. Zimmer Frankfurt Wehn Cöln Gourgen Cöln Riston Diedenhofen Kennis Chicago	Hotel Tannhäuser. Greiff m. Fr. Naumburg Pass, Pfr. Burgbrohl Joaz, Pfr. m. Fr. Brüssel Schlegel, Arch. Cöln Schulte, Dr. Kiel v. Grafen, Dr. jur. Cöln v. Bastineller, Gen.-Maj. a. D. Dresden	Hotel Victoria. Viehoff m. Fam. Amsterdam Rosicki, Dr. Warschau Chorus, Fr. m. T. Hannover Schnoll m. Fam. Cincinnati Geis m. Schw. Rotterdam Passavant, Lieut. Rotterdam Naef m. Fam. Lochem van der Heyden, Exc. m. Fr. Arnheim	Hotel Weiss. Küster Bielefeld Broetz Limburg Schroeder Hamm Amberger m. Fr. Coblenz Koch m. Fr. Heidelberg Tlessen, Dr. m. Fr. Berlin Wiedner m. T. Dresden Roemer, Apoth. Dresden Escher, 4 Fr. Groningen Mulder, Fr. Groningen	Hotel Zinslering. Kampers, Fr. Cassel Kirsch Frankfurt Hilge, Insp. Rügen	In Privathäusern. Adelheidstr. 11. Langsepp m. Fam. Russland Villa Beatrice. v. Blessig, Fr. Petersburg Rothmaler, Fr. Erfurt Pension Böttger. Sehlbarh, Fr. New-York Daenert, Fr. Magdeburg Gartenstr. 1. Becker, Ing. Hamburg Villa Helene. Trodien, Hptm. Graudenz de Rochemond, Fr. Haag Leyden, Fr. m. T. Haag	Pension Internationale. Mac Cord, Fr. London Harris, Fr. London Anderson, Fr. London Pierce, Fr. Brighton v. Boeltzig, Fr. Pommern Luisenstr. 21. Timm m. Fr. Altona Pension Margaretha. v. Gelsdorf, Off. m. Fr. Haag Müllerstr. 1. v. Szczuka, Fr. m. T. Warschau v. Olzanska, Fr. Warschau Schäffer, Fr. Stuttgart Saalgasse 30. Meje, Fr. München Saalgasse 38, 3. Bärtich m. Fr. Mannheim Taunusstrasse 57. Lenarz Ochtdung	Hotel Schwan. Weilbach, Fbkt. Kopenhagen Cahnbleg, Cap. Kopenhagen Engel Magdeburg Eisenmann, Fr. m. 2 T. Berlin Held m. Fr. Magdeburg	Hotel Schweinsberg. Gottschalk, 2 Hrn. Hamburg v. Dakel m. Fr. Dröf Heiffert m. Fr. Sonneberg	Hotel Spiegel. Renmann m. Fr. Altona Reimann, Erzpr. Graeditz Reimann, Stud. Breslau Riebeling Cassel	Hotel Tannhäuser. Zimmer Frankfurt Wehn Cöln Gourgen Cöln Riston Diedenhofen Kennis Chicago	Hotel Tannhäuser. Greiff m. Fr. Naumburg Pass, Pfr. Burgbrohl Joaz, Pfr. m. Fr. Brüssel Schlegel, Arch. Cöln Schulte, Dr. Kiel v. Grafen, Dr. jur. Cöln v. Bastineller, Gen.-Maj. a. D. Dresden	Hotel Victoria. Viehoff m. Fam. Amsterdam Rosicki, Dr. Warschau Chorus, Fr. m. T. Hannover Schnoll m. Fam. Cincinnati Geis m. Schw. Rotterdam Passavant, Lieut. Rotterdam Naef m. Fam. Lochem van der Heyden, Exc. m. Fr. Arnheim	Hotel Weiss. Küster Bielefeld Broetz Limburg Schroeder Hamm Amberger m. Fr. Coblenz Koch m. Fr. Heidelberg Tlessen, Dr. m. Fr. Berlin Wiedner m. T. Dresden Roemer, Apoth. Dresden Escher, 4 Fr. Groningen Mulder, Fr. Groningen	Hotel Zinslering. Kampers, Fr. Cassel Kirsch Frankfurt Hilge, Insp. Rügen	In Privathäusern. Adelheidstr. 11. Langsepp m. Fam. Russland Villa Beatrice. v. Blessig, Fr. Petersburg Rothmaler, Fr. Erfurt Pension Böttger. Sehlbarh, Fr. New-York Daenert, Fr. Magdeburg Gartenstr. 1. Becker, Ing. Hamburg Villa Helene. Trodien, Hptm. Graudenz de Rochemond, Fr. Haag Leyden, Fr. m. T. Haag	Pension Internationale. Mac Cord, Fr. London Harris, Fr. London Anderson, Fr. London Pierce, Fr. Brighton v. Boeltzig, Fr. Pommern Luisenstr. 21. Timm m. Fr. Altona Pension Margaretha. v. Gelsdorf, Off. m. Fr. Haag Müllerstr. 1. v. Szczuka, Fr. m. T. Warschau v. Olzanska, Fr. Warschau Schäffer, Fr. Stuttgart Saalgasse 30. Meje, Fr. München Saalgasse 38, 3. Bärtich m. Fr. Mannheim Taunusstrasse 57. Lenarz Ochtdung
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	---	---	--	--

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für die Schiersteinerstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 27. Juli cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 5. August cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 2. August 1898.

Der Magistrat. J. B.: Hef.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. August d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 2 Commoden, 1 Vertikow, ein Spiegelschrank, 1 Regulator, 18 Silber, 1 Sopha, 1 Ladenschrank, 1 Theke, 7 Badewannen u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1898.

1658

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. August cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lagerplatz

Platterstraße 76

dahier:

ca. 2 Waggon rohe und behauene Dachschiefer, 120 Rollen getheerte Dachpappe, 1 Asphaltkessel, 90 Dachborde, 39 Dielen, ca. 600 Schneefangeisen und Dachhaken, 29 Schneefänge, 3 Leitern, 1 Rolle Blei, 9 Tafeln Zink, 2 Sack Schwarzkalk und Cement, 1 Parthie Deck- und Pappnägeln, Stifte, Gangdielschrauben, 1 zweirädr. Karren, 1 Bretterhalle u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. August 1898.

1642

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13

dahier:

1 Büffet, 1 vollständiges Bett, 2 Spiegelschränke, 3 Sophas und 6 gepolsterte Stühle, 1 Konsolchen, 1 großes Schreibpult, 1 Theke, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 1 große Decimalwaage, 1 Marsmorplatte, 227 Kisten Cigarren, 6 Kisten Cigaretten, 30 Flaschen Süßweine, 2 Sack Roßbohnen, ein Sack Vogelfamen, 1 Sack Viehfutter, 4 Sack Saatgerste

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1898.

1660

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Erklärung!

Wenn in nächster Zeit die Fleischer-Gewerbetreibenden Wiesbadens, um ihre Existenz aufrecht zu erhalten, — veranlaßt werden, die Preise von Wurst- und Fleischwaren zu erhöhen, so sind dieselben durch die verhältnismäßig hohen Preise auf den Viehmärkten hierzu gezwungen.

Ehe nicht die Grenzen für die Einfuhr von lebendem Vieh nach Deutschland geöffnet werden, ist eine Aenderung der jetzigen Zustände nicht zu erwarten.

Der Vorstand der Fleischer-Innung
Wiesbaden.

1632



Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

ff. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.

Mittagsessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg. belegtes Brod mit Schinken, Fleisch 20 Pfg., Port. Hausm. Wurst 25 Pfg., Gans- od. Schweizerkäse mit Butter und Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. — Zw. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

1817

Achtungsvoll

Emil Eschment.

Fortsetzung

der Versteigerung von Herren- u. Knaben-Confection, sowie wollenen und leinenen Sommerstoffen

im Auftrage der Firma

Gebrüder Süß

hier, wegen

Geschäfts-Auflösung

◆ heute ◆

Freitag, den 5. August c., Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in dessen Geschäftslocale

am Kranzplatz.

Da die Firma anerkenntswürdig nur die besten Qualitäten geführt hat, ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich wirklich gute Sachen zu billigen Preisen zu verschaffen, zumal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth erfolgt.

Wilh. Heltrich,

Auctionator und Taxator,

8 Mauritiusstr. 8.

In der Stadtverordneten-Sitzung vom 15. Juli d. J. erklärte der Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, ich hätte in der vorliegenden Eingabe direkte Beleidigungen gegen städtische Beamten und den Magistrat ausgesprochen. Deshalb eigne sich die Eingabe nicht zur öffentlichen Besprechung.

In der Sitzung vom 29. Juli d. J. erklärte Herr Bürgermeister Hess: daß sich der Magistrat gar nicht beleidigt gefunden habe.

Meine erneuerten Eingabe, worin ich Widerlegung meiner in der Broschüre aufgestellten Behauptungen verlangte, wurde trotz des Einspruchs des Herrn Stadtverordneten Thon, und trotzdem, daß obige Frage erledigt war, keine Beachtung geschenkt.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat aber außer der geistlichen auch die moralische Verpflichtung, meine gegen die Stadtverwaltung erhobenen Beschwerden unparteiisch und gewissenhaft zu prüfen, gerade wie sie dies auch in der Gärtnereangelegenheit thun wird.

Nach Rücksprache mit Herrn Stadtrath Stein, dem einzigen (so viel mir bekannt) technisch gebildeten Mitgliede des Magistratscollegiums, und dem Herrn Frensch, Obergeringenieur bei dem städt. Canalbauamt hier, kann die Stadt das Bachwasser ihrem Vertrage gemäß abführen.

Auch der Magistrat festsetzt dies durchaus nicht. Warum thut er dies nicht?

Der jetzige Zustand kann und darf nicht länger bestehen bleiben.

Durch die Nichterfüllung dieses Vertrags hat die Stadtverwaltung nicht allein mich, sondern die Gesamtanlieger des Thals ganz empfindlich geschädigt. Will sie dies noch länger thun?

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich die Abführung des Bachwassers durch meine Grundstücke (nach dem Seeroben-Canal), wie es der Vertrag verlangt, jetzt noch dulden werde, und wiederhole, daß ich, wie ich schon in der Eingabe betonte, durchaus keinen persönlichen Vortheil verlange.

Allerdings müssen mir die für die Stadtverwaltung bis jetzt gemachten Vorlagen, sowie der sachliche Schaden, welche dieselbe mir verursacht, ersetzt werden.

Wiesbaden, den 3. August 1898.

Wilh. Immel.

Blitzableiter.

Zur Herstellung und Prüfung von Blitzableitern durch Herrn Landesdirector der Provinz Hessen-Nassau bezw. der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt empfohlen, sowie solche nach wissenschaftlichen Principien der Elektrostatik und des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. angeschlossen sind.

C. Kontecki, Wiesbaden.

In der Reisezeit



kann der
**Wiesbadener
General-Anzeiger**

bei täglicher Zustellung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich 35 Pf.

übrige Länder des Weltpostvereins 55 "

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

86 (Nachdruck verboten.)

Der Graf hatte nie an ein von ihr begangenes Un-
recht geglaubt; und dieser Blick sagt ihm, daß er sich
nicht in ihr täuschte.

So bewahre Dein Geheimniß, Alexa sagte er sanft,
aber wenn Du meiner Hilfe bedarfst, mußt Du nicht
zögern, sie in Anspruch zu nehmen.

Und Du vertraust mir noch?

In seinen Augen las sie die Antwort.

Es mag ein Tag kommen, an dem ich Dir Alles
erklären kann, sagte sie mit einem dankbaren Blick.

O, Alfred, wenn Du mir noch vertraust, ungeachtet
des Scheins, welcher wider mich zeugt, dann will ich
müthig weiter kämpfen.

Sie blieben noch ein paar Stunden beisammen in
vertraulichem Gespräch.

Der Graf erkundigte sich nach Mr. Strange und
Alexa zeigte ihm den letzten Brief ihres Vaters, der
von Athen datirt war und nichts auf ihre Mission Be-
zügliches enthielt.

Der Anklang des Briefes beseitigte den letzten
ihren Gedanken des Grafen, daß jener Mann, mit
dem Alexa spät abends im Garten zu Cliffebourne an-
getroffen worden sein sollte, ihr Vater gewesen
sein könnte.

Es war nach zehn Uhr, als Alexa sich auf ihr
Zimmer begab.

Das Feuer flackerte hell im Kamin, und auf dem
Büfisch brannte ein Licht.

Ein Lehnstuhl war an den Kamin gerückt zur be-
quamen Ruhe einladend. Aber bevor sie sich darauf
niederließ, fiel ihr Blick auf eine Briefmappe, welche sie
auf dem offenen Schreibtisch hatte liegen lassen.

Sie bemerkte, daß nicht Alles in derselben Ordnung
war, wie sie es verlassen. Das Schloß der Mappe war
unvorsichtiger Weise mit einem falschen Schlüssel geöffnet und
alle Papiere durchsucht.

Es waren nur einige Briefe von ihrer früheren
Botschafterin darin, aber diese lagen entfaltet da, als
ob sie aufmerksam gelesen worden wären.

Das Ganze hatte überhaupt den Anschein, als sei
Jemand beim Durchsuchen der Papiere gestört worden
und habe sie in großer Eile wieder in die Mappe
gelegt.

Das ist Pierre Renards Werk, dachte Alexa.

Er muß verschont worden sein, ehe er Alles wieder
ordnen konnte. Es ist gut, daß sich in dieser Mappe

kein Bild von meinem Vater und keine Briefe befanden,
durch welche seine Mühe hätte belohnt werden können.

Sie ordnete die Papiere wieder und besichtigte dann
die kleinen Schließfächer des Sekretärs, welche größtentheils
leer waren und an denen sie nichts Verdächtiges
wahrnahm; dann unterzog sie ihre Koffer einer Prüfung.
Auch diese waren offenbar mittelst Nachschlüssel geöffnet
worden und durchsucht.

Sie nahm aus einem kleinen Kästchen voller Putz-
und Schmucksachen Stück für Stück heraus, um es dann
wieder geordnet hineinzulegen.

Da fand sich auf dem Boden, so gut wie möglich
versteckt, eine hübsche und sehr kostbare Brosche, welche
sie am Tage vorher Mrs. Ingestre hatte tragen sehen.

Ihr Schreck über diesen Fund war unbegreiflich.
Sie zweifelte keinen Augenblick daran, daß Pierre Renard
die Brosche gestohlen, und in dem Kästchen versteckt hatte,
um sie in den Verdacht des Diebstahls, vielleicht gar um
sie ins Gefängniß zu bringen.

Kalter Schweiß trat auf ihre Stirn und eine tiefe
Verzagtheit kam einem Augenblick über sie. Wie konnte
sie hoffen, ihr Werk erfolgreich zu Ende zu führen, da
sie bei jedem Schritt von ihren Feinden, die sie sich
ohne ihr Verschulden zugezogen, beobachtet und verfolgt
wurde, denen kein Mittel zu gering war, um sie zu
verdrängen und zu verdrängen und die selbst gewissenlos
genug waren, sie zur Verbrecherin stempeln zu wollen.

Sie durfte sich nicht über den Diener bei seinem
Herrn beklagen, sie durfte sich auch Mrs. Ingestre nicht
verrathen, denn wie hatte sie die Feindschaft des Dieners
erklären wollen, ohne sich selbst zu verrathen?

Sie mußte selbst die Brosche wieder in das Zimmer
ihrer Beschützerin bringen. Sie steckte sie in die Tasche
und machte sich auf den Weg nach dem Gemach der
alten Dame, wo sie sich nach deren Befinden erkundigte.

Sie fand Gelegenheit, die Brosche in ein offenes
Schmuckkästchen fallen zu lassen, aus welchem Renard sie
ohne Zweifel genommen hatte. Dann kehrte sie, erleichtert
aufathmend, zurück.

In der Halle begegnete sie ihrem Feinde, der auf
dem Wege zu dem Zimmer seines Herrn war. Es blühte
eine unverkennbare Schadenfreude aus seinen Augen.

Ihr Besuch in Mrs. Ingestre's Zimmer kam seinen
Anschlägen jedenfalls gelegen. Er grüßte mit unter-
thäniger Höflichkeit und ging an ihr vorüber.

Was wird er unternehmen, wenn er findet, daß
sein Vorhaben vereitelt ist? dachte Alexa, als sie ihrem
Zimmer zuschritt.

37. Kapitel.

Erkennt.

Ungebulbig wartete Pierre Renard am andern Tage
auf die Nachricht von dem Verschwinden der Brosche der
Mrs. Ingestre. Ungewöhnlich erregt schritt er im Hause
umher, horchte überall, wo zwei Diensthofen zusamen-
standen und plauderten; aber Niemand wußte, daß etwas
Außergewöhnliches vorgefallen sei. Erst am Abend sah
er Mrs. Ingestre und er machte ein sehr erstauntes Ge-
sicht, als er die fragliche Brosche auf der Brust der
alten Dame bemerkte.

Alexa war während der nächsten Tage sehr auf
ihrer Hut! sie untersuchte jeden Abend ihre Sachen,
sah aber nichts, was nicht ihr gehörte.

Mrs. Ingestre wurde Alexa immermehr zugethan
und dachte mit Bangen daran, daß das Mädchen nun
bald zu Lady Wolga zurückkehren sollte.

Alexa war eine so angenehme Gesellschafterin, so
sanft, so natürlich aufrichtig theilnehmend mit ihren
Leiden, daß Mrs. Ingestre beschloß, sie für immer zu
engagiren, wenn es irgend möglich sein würde.

Die Vorsehung hat mir ein Kind verlag, dachte
sie; aber dieses Mädchen kann mir eine Tochter sein.

Professor Lembach schreibt über seine Eindrücke in Friedrichruh:

Als ich am Montag um ein Uhr Mittags ankam, traf ich die
Familie und die anderen Einwohner des Schlosses nicht bloß, wie
gewöhnlich, im Zustande tiefster Trauer, sondern mehr noch in einer
in Rathlosigkeit grenzenden Verwirrung. Die Frauen weinten.
Herr Herbert war schwer leidend und lag zur Zeit meiner Ankunft
noch zu Bett, und selbst Graf Rangau, der ruhigste und ent-
schiedenste Mann im Hause, sah bleich und abgespannt aus. Die
letzten Leidestage des Dahingegangenen haben die Familie furchtbar
angewunden. Am gescheitesten erschien noch Graf Wilhelm, doch
ließ er alle Dispositionen seinem älteren Bruder. Ueberdies war es
unmöglich, irgendwelche Dispositionen zu treffen, welche überhaupt eine
Lebensfeier im großen Stile und des großen Todten würdig ge-
hört hätten. Der Reichthum der Familie hat selbst bekanntlich den Sinn
für das Dekorative und für große Repräsentation gehäut, und so
ist es das „Bauernhäuslein“ im Sachsenwald für seine beschei-
denen Brautlichtheitsfeierlichkeiten und für den Hausgebrauch herge-
richtet. Für den Tod und die Todtenfeier des deutschen National-
mannes war das Haus nicht, aber auch schon gar nicht eingerichtet.
In allen Zimmern standen und lagen Hunderte von Gegenständen
des Gebrauchs herum, Tausende von Briefen und Telegrammen
waren auf den Tischen theils schon geordnet, theils noch unge-
ordnet, so daß wirklich nur den intimsten Vertrauenspersonen der
Zugang in die Wohnung gewährt werden konnte. Es war kein
Raum, es waren keine Arbeitskräfte da, um irgend ein repräsen-
tatives Arrangement zu ermöglichen, und der Arbeitsanlaß häuften
sich an. Weintrauben von allen deutschen Fürstenthümern lagen

Anfragen wegen Theilnahme der regierenden Herren selbst oder
ihrer Abgesandten an der Beisetzungsfeier vor, die unverzüglich und
dankend ablehnend beantwortet werden mußten. Die Vorbereitungen
zur Einbalsamirung, welche nur ganz unzulänglich vorge-
nommen werden konnten, zur Aufbahrung, lauter Dinge, die
in einem großen Palais, in einer großen Stadt ruhig, leicht und
ohne weitere Aufregung der Familie vor sich gehen, verursachten
hier Unmuthlichkeiten und empfindliche Störungen. Nicht zum Ge-
ringsten wurde die persönliche Aufregung der Familienglieder durch
die Depeschen des Kaisers erhöht und den Widerspruch der legiti-
men Anordnungen des Todten mit den Absichten Kaiser Wil-
helms. Wenn man sich dieses ergreifende und tieftraurige Bild vor
Augen hält, welches das Innere des Schlosses bot, dann wird man
es begreiflich und entschuldbar finden, daß Fürst Herbert Bismarck
den Befehl gab, das Schloß nach Außen hin vollständig abzusperrten,
um nur einem einzigen Herrn der Situation bleiben zu können. Den
Hundertern von Deputationen, von Berichterstattern, den Tausenden
von Verehrern des Fürsten, die alle gewiß mit den pietätvollsten
Absichten um Einlaß warben, hätte der Eintritt unmöglich gewährt
werden können. Zu einer Auswahl fehlte es an Zeit und an allen Ein-
richtungen.

Ich habe Bismarck noch auf dem Sterbelager gesehen. So
ergreifend und traurig schon der Anblick war, ein Bedürfnis, ihn
künstlerisch festzuhalten, habe ich nicht gehabt. Der Todte lag im
weißen Nachthemd auf dem Rücken, den Kopf leichtwärts geneigt und
den Mund ein wenig geöffnet, als sollte er jeden Augenblick auf-
wachen und sprechen. Die schöne rechte Hand lag auf dem Schooße
leicht vorgestreckt. Bismarck sah durchaus nicht entsetzt aus und
im warmen Lichte, das durch die Fenster hereinquoll, in den Farben
der Bilder und der Möbel sah das Ganze so lebendig aus, daß
die Schauer des Gefühls, hier sei der Tod eingezeichnet, doppelt

Ich will sie nicht wieder zu Lady Wolga lassen,
wenn ich es verhindern kann.

Lady Wolga schrieb nicht an Alexa und verlangte
ihre Rückkehr nicht.

Lord Kingscourt hatte die Lady wieder besucht;
er hatte sie von seiner Unterredung mit Alexa benach-
richtigt und ihr gesagt, daß dieselbe ihr Geheimniß nicht
offenbaren wollte, daß er ihr aber vertraue, und daß
nichts, was es auch sei, seine Liebe und Treue zu ihr
verringern könnte.

Alexa war bereits eine Woche in Mont Heron und
hatte in dieser Zeit weder von Lady Wolga, noch von
ihrem Vater etwas gehört noch gesehen.

Sie ging des Abends auf der oberen Terrasse
spazieren, aber der junge Graf war fast immer bei ihr,
und sie konnte ihn nicht fortgeschicken, obwohl seine An-
wesenheit ihr zuweilen peinlich war.

Pierre Renard bemerkte ihre Vorliebe zu einsamen
Spaziergängen und beobachtete sie scharf auf Schritt und
Tritt, in der Hoffnung, etwas Licht in das Geheimniß
zu erhalten, welches ihn fast ausschließlich be-
schäftigte. Er hatte die gegen seinen Bruder ausgesprochene
Absicht ausgeführt und den Chef von Scotland Yard
im Namen seines Bruders Jean Renard, benachrichtigt,
daß der verurtheilte Mörder des letzten Marquis von
Montheron in einem abgelegenen Theile an der
Küste Griechenlands als Farmer lebte, unter dem Namen
Mr. Georg Strange, daß er aber, weil er sich
entdeckt glaubte, entflohen sei und sich jedenfalls
in dem Felschluchten in der Nachbarschaft seines Hauses
aufhalte.

Auf diese Nachricht hin, welche Jean Renard, der
nach London gegangen war, durch seine persönlichen Aus-
sagen bekräftigte, wurde in aller Stille mit der nöthigen
Vorsicht eine Nachforschung seitens der englischen Re-
gierung unternommen, um die Verhaftung Lord Stratford
Heron zu bewirken.

In den Zeitungen war keine Notiz von diesem
Unternehmen erschienen, da die Mittheilungen der Brüder
Renard nicht aus den engsten Regierungskreisen hinaus-
gedrungen waren, und so blieb Lady Wolga noch immer
in Unkenntniß der Thatsache, daß ihr früherer Gatte
noch lebte und von Polizeipersonen verfolgt werde.

Am Ende der Woche der Abwesenheit Alexa's
besiegte die Liebe der Lady Wolga den Unwillen über
des Mädchens hartnäckige Verschwiegenheit, und sie
schickte sich, ihr liebliches Gesicht mit den unschuldsvollen
blauen Augen wiederzusehen und ihre reine, klangvolle
Stimme zu hören.

Sie war aber zu stolz, Alexa zur Rückkehr aufzu-
fordern, und entschloß sich deshalb, sämtliche Bemohner
Mont Herons, den Marquis, Mrs. Ingestre, Alexa und
Lord Kingscourt, zu einem Diner und Gesellschaftsabend
einzuladen.

Der Marquis nahm die Einladung für sich und
seine Hausgenossen an. Alexa dachte nicht daran, die
Einladung abzulehnen, vielmehr freute sie sich, Lady
Wolga wiederzusehen.

(Fortsetzung folgt.)

Rohseid. Bastkleider Mk. 13.80 bis 68.50p. Stoff
— Tussard und Shantung-Pongoes — sowie schwarze, weiße
und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis
Mk. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben
und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus.
Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.). Zürich.

Gier! Kleine frische Stedeler per Stück 4 Pfg.
Große frische Brudeiler per Stück 4 Pfg.
Flecker per Stück 2 Pfg., Aufschlageier
per Schoppen 30 Pfg. empfiehlt 1633
J. Hornung & Co., Hafnergasse 3.

erschütternd wirkten. Dieses Gefühl, wie es mich beherrschte, mag
wohl der Grund sein, daß auch früher fast keiner der großen Todten
auf dem Sterbelager gemalt wurde. Um nur ein Beispiel anzu-
führen: Das Sterbelager von Rubens war gewiß von Meister-
schülern des Meisters umgeben und doch hat ihn keiner gemalt.
Solcher Todeschauer ist künstlerisch nicht zu fassen. Bei Bismarck
kam noch dazu, daß der Profilblick das Typische des Kopfes, den
breiten Schädel nicht zur Geltung kommen ließ und daß das
Besondere fehlte — die Augen. Die sprechenden blgenden Augen
waren ja für immer geschlossen.

Sehr bedauerlich ist es, daß in dieser Verwirrung die Ab-
nahme der Todtenmaske, zu welcher Begas seinen Former ent-
sendet hatte, unterblieb. Das Gesicht war nicht entsetzt und der
Schädel Bismarcks wäre ein Denkmal für alle Zeiten gewesen,
wie es ja auch der Schädel und die Todtenmaske Friedrichs des
Großen mit dem wunderbar schönen Profil geworden ist. Sehr
viel hat auch zur Verwirrung im Schloß der Umstand beigetra-
gen, daß eben gar nicht für eine Begräbnisstätte vorgesorgt war,
die jetzt, nach dem Willen des Todten, an einem ungeeigneten
Orte in Eile hergerichtet werden muß. Wie stimmungswahr und
historisch treffend wäre ein würdiges Mausoleum im Schlosspark
von Schönhausen, dem Stammsitz der Bismarcks gewesen! Dort
sind die Vorfahren des großen Todten begraben, dort steht die
schöne Basilika hinter dem Schloß in Verbindung mit der Familie
des Grundherrn. Die Anhöhe bei der Hirschgruppe in Friedrichs-
ruh, bei der die Jäger der Eisenbahn vorbeirufen, an welcher die
Telegraphenstationen Front machen, hat nichts für Stimmung, An-
dacht und Stille jenes Wallfahrtsortes der Deutschen, zu dem
Bismarcks Grab werden wird und der in Schönhausen auch in
Erinnerung an Bismarcks sonstige glückliche Jugend geweiht hätte.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.

Familien-Pension
für 3122
In- und Ausländer.

Pension Ossent,

4 Gränerweg 4,
dicht am Park und Curhaus.
Garten, Ballons, Bäder. Gute
Küche. Mäßige Preise. Zimmer
frei. 3081

Lustort
Dorfweil i. G.

Schön möblierte Zimmer
in meinem neuerbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und feiner bester gewesen, zu
vermieten. 1399b
Gasthaus „Zum Tannus“.

Miethsgesuche

Ein kinderloses Ehepaar sucht
gegen Verrichtung von Hausarbeit
freie Wohnung.
Näh. in d. Exped. d. Bl. 3111*

2 Zimmer,

Küche und Mansarde zum 1. Okt.
gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter U. 108 an die
Exp. erbeten. 9441*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

An der Ringkirche 6,

Neubau, 1. u. 3. Stock, je 7
Zimmer, 2 Balkon, Bäder,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, per sofort
od. 1. October zu vermieten. Näh.
Vertramstr. 18, 1. St. 2887

Dohheimerstr. 26

Bestelltag und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkon ist per 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Frei Fuß. 2760

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nötiges Zubehör
per 1. October zu verm. Näh.
im Röbelladen Tannus-
str. 33/35, Best. 2790

Herderstr. 3

Neubau, Bestelltag, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehör,
sofort oder später. Näh. Keller-
str. 16, part. bei Benj. 2894

Hellmundstr. 2

Bdh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. October an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterh. 1. Stiege. 3002

Walramstr. 25

ist die 1. Etage mit 6 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
getheilt zu vermieten. 3087

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. October d. Js.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstr. 4, Part. 1. 3070

Fortzugs halber

ist die 1. Etage Weber-
gasse 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswerth anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
10-12 und 3-6 Uhr bei
Urban. 3057

Herderstr. 3,

Neubau, ist Bestelltag, 2. und 3.
Stock, je 5 Zimmer, Badezimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuzeit entsprechend,
sofort oder auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres erfragen Herder-
str. 4 Part., bei Brühl. 3130

Dorfstr. 4

schöne geräumige Wohnung, vier
Zimmer, Balkon, Mansarde und
Zubehör, im 2. Stock, per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Part. 3138

Blumenstr. 6

wird wegen Abreise Sr. Excell.
v. Moques das Hoch-Parterre,
6 Zimmer und Zubehör, 1. Okt.
1. Js. frei. Einzusehen nur
Dienstags, Mittwochs u. Freitags
von 11-1 und 4-5 Uhr. Näh.
2. Stock. 3058

Tannusstr. 33/35

1. und 2. Stock, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. October.
Näh. Parterre. 2964

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstr. 24, 1. St. 2978

Mittel-Wohnung.

Mauritiusstr.

Ecke Kl. Schwalbacherstr. 9, nahe
Kirchgasse, vis-à-vis Walhallen,
schöne freundl. Wohnung 3 Zim-
mer, Küche, Keller, zu verm., kann
gleich bezogen werden. 9433*

Lehrstr. 12

eine 3-Zimmerwohnung in der
ersten Etage und eine kleine Woh-
nung auf ersten October preis-
würdig zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer daselbst. 2994

Hermannstr. 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. Stock,
auf 1. October zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

Stiftstr. 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenausicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. October zu vermieten. Näheres
Parterre. 2907

Hartingstr. 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Mans.,
Mitbenutzung von Waschküche,
Bleiche, Trockensp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnung u.
3 Zimmer, Küche, gr. Verfl.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Oct. zu verm. 3017*

Schachtstr. 30

eine schöne febl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closet
im Abschl.) v. 1. Okt. zu verm. 2982

In dem neuen Hause links auf
der Anhöhe vor Sonnenberg
ist eine schöne

Frontspitz-Wohnung

von 3 Zimmern und Küche, sowie
mehrere schön möbl. Zimmer mit
prachtvoller Aussicht und gesunder
Waldbluft sofort zu vermieten.
Näheres bei Portier Wagner,
Curhaus. 3125

Frankenstr. 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. daselbst.

Kleine Wohnung.

Adlerstr. 9

Frontspitz-Wohnung auf 1. Okt.
zu vermieten. 3012

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller zum 1. October
zu vermieten. Näh. Part. 9352*

Rheinstr. 55

kleine, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. October zu ver-
mieten. 3007

Hartingstr. 13

schöne Frontspitz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Neugasse 7a

3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Wedekind oder
Abelsallee 31, Part. 5882

Schwalbacherstr. 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Feldstr. 18

Mansardendachwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Hartingstr. 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. October
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Gieß. 2989

Adlerstr. 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Oct. zu verm. 2951

Steingasse 31

sind Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. Oct.
zu vermieten. 2952

Steingasse 17

ist eine schöne Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. October zu vermieten.
Näheres im Laden. 3006*

Zu vermieten

per 1. October eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, eine
Wohnung von 2 Zimmern und
Küche. Näheres bei Friedr.
Giesbächer, Nerostr. 35/37,
2. Stock rechts. 3003R

Ludwigstr. 20

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3112

Adlerstr. 36

eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche an ruhige Familie
auf 1. September zu verm. 3110

Schwalbacherstr. 41

1 Zimmer, Mansarde und Küche
per 1. Sept. an ruhige Dame zu
vermieten. 3098

Schwalbacherstr. 41

Parterre, 2 Zimmer und Cabinet
(Waschl.-Kloset) zu verm. 3099

Walramstr. 7

Mansardendachwohnung an ruhige Leute
auf 1. Okt. zu verm. 3018

Hirschgraben 12

Mansardendachwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. Näh. Adlerstr. 7,
1. Stock. 3010

Neugasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. October zu
vermieten. 3024

Steingasse 25

Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

Römerberg 10

ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. October
zu vermieten. 3072

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. Sept. od.
gleich zu verm., 17 M. monatlich,
an ruhige Leute. 2963

Hartingstr. 12

schöne Souverän-Wohnung zu
verm. Näh. 1 St. h. l. 9328*

3 Westendstr. 3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Oct. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3073

Adlerstr. 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Steingasse 16

Dachwohnung von 2 Zimmern,
Küche u. Zub. zu verm. 9379*

Hartingstr. 5

1 großes Zimmer mit großer
Küche zu vermieten. 3117

Hirschgraben 16

Bdh. 3. jh. Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stock auf
1. October zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Ludwigstr. 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Nachstr. 10, 2 Zimmer u.

Küche gl. oder später zu verm. 3133

Wohnung

zu vermieten, bei 9417*
Wilh. Schmelzer, Dohheim.

Läden. Büreaus.

Grabenstr. 2

an der Marktstr., schöner,
geräumiger Laden per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei
3035 G. Giesert.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Adrian (Herrn- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Laden Kirchgasse 60

zu vermieten. 9430*
D. Gerrigen, Kirchgasse 60.

Rheinstr. 55

Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3131

Adlerstr. 48

ist der Messerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung auf 1. Okt. billig zu
vermieten. 3105

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Bardiergeschäft) zu verm. Näh.
2 Stiege lts. bei Budart. 3071

Laden mit Wohnung,

in welchem ein kleines
Spezereigeschäft betrieben
wird, mit Einrichtung für 350 M.
zu vermieten auch zu verkaufen.
Näh. in der Expedition. 9418*

Riehlstr. 2

Laden mit daranl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Mans.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. October, für 750 M., zu verm.
Näh. 1. Stock rechts. 9244

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt

in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, auf 1. Okt. anderweitig
zu vermieten. Näheres in der
Exped. d. Bl. 2981

Werkstätte u. Wohnung

zu vermieten. Näheres
Vathhausstr. 19
in Viebich. 9386*

Dorfstr. 4

eine Werkstatt oder als Lagerraum
per 1. Okt. zu verm. Näheres
Parterre. 3137

Stallung

für zwei Pferde mit Wohnung,
Zimmer und Küche, zu verm.
Ludwigstr. 10. 2902

Leere Zimmer.

Stiftstr. 1

ist heizbare Mansarde im 3. Stock
an einzelne Person auf gleich zu
vermieten. 2992

Bleichstr. 20

ist eine Mansarde an eine anst.
einzelne Person zu vermieten.
Näh. 1. Stiege. 2997

Rheinstr. 55

Mansarde, tapeziert, für anständ.
Fräulein zu vermieten. 3132

Kl. Schwalbacherstr. 5

ist 1 leeres Zimmer zu verm. 9413*

Feldstr. 14

ist ein großes, heizbares Zimmer
auf 1. October zu verm. 3118

Möblierte Zimmer

Stiftstr. 14,

Gartenhaus 1, ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 9437*

Römerberg 3,

Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 3139

Kellerstr. 11

Gartenhaus Part., nach d. Schö-
straße, möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9408

großes Zimmer

(3 Fenster) möblirt an Badegast
oder 1-2 junge Geschäftsleute
tätig zu vermieten. Adels-
str. 69, 3. St. 3136

Kl. Kirchgasse 1

3. Stock, erhält ein Arbeiter
Schlafstelle. 3114

Weilstr. 12

Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2
hübsch möbl. Zimmer, auch ler.
zu vermieten. 3879*

Dranienstr. 40

Hth. 3 St. lts., erhält ein an-
ständiger Mann schönes Logis,
auf Wunsch mit Kost. 3075

Frankenstr. 10,

1 Stg. r., erhält junger Mann
schönes Logis. 3077*

Gambrinus,

Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 2980

Frankenstr. 15

3. Stock rechts, ein einfach möbl.
Zimmer mit Kost zu verm. 9101

Wegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an
Arbeiter zu vermieten. 2979

Friedrichstr. 48

Hth. 2 r., ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 2984

Wettstr. 29

3. St. l., eine schön möbl. Zimmer
billig zu verm. 8560*

Häfnergasse 3